

Gegenwind: Baumgarten tritt ab

GNZ 20.2.15 **Versammlung heute im Sangerheim: Wechsel an der Spitze der Windkraftgegner**

Bad Orb (in). Ralf Baumgarten gibt den Vorsitz des Vereins Gegenwind auf. Heute Abend kommen die Bad Orber Windkraftgegner im unteren Raum des Sangerheims zusammen, um darüber zu entscheiden, wer künftig an vorderster Front für die Geschicke des Vereins verantwortlich zeichnet. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr. Baumgarten geht davon aus, dass der Verein keine Probleme haben wird, einen Nachfolger zu finden. Wer allerdings in seine Fustapfen treten wird, bleibt bis heute Abend ein Geheimnis.

Baumgarten erinnert daran, dass er von Anfang an gesagt habe, dass er den Posten des Vorsitzenden abgeben wird – wissend, dass die Aufgabe reichlich Kraft, Zeit und Nerven kosten würde. Dazu sei die problematische Verquickung von Geschäft und dem Engagement als Windkraftgegner gekommen – Baumgarten ist Herausgeber des „Bad Orber Blättchen“. Zururuckblickend kommt er zu dem klaren Ergebnis: „Durch mein Engagement habe ich klare geschäftliche Nachteile erlitten.“

Nicht zu unterschätzen sei der zeitliche Aspekt: „Anfangs war die Arbeit für den Verein ein Halbtagsjob, der sich gerade vor Veranstaltungen zum Ganztagsjob ausweitete.“ Aus diesem Grund wird Baumgarten auch kein Amt im Vorstand mehr übernehmen. Denn auch die Vorstandsmitglieder müssten zehn bis 15 Stunden Arbeit

in der Woche schultern. Dem Verein wird Baumgarten aber selbstverständlich treu bleiben.

Dem hohen Aufwand an persönlichem Engagement steht ein Erfolg gegenüber, der in Baumgartens Augen seinesgleichen sucht. „Wir haben es schnell geschafft, die Politik davon zu überzeugen, davon Abstand zu nehmen, 15 Windkraftanlagen auf dem Pfarrkuppel errichten zu lassen.“ Und das „in der allerletzten Sekunde“. Die Stadt sei damals kurz vor der Vertragsunterzeichnung gewesen – diverse einleitende Beschlüsse hatte die Stadtverordnetenversammlung bereits gefasst. Baumgarten bilanziert nicht ohne Stolz: „Das war eine reife Leistung.“

Nicht nur das. Als einmaligen Erfolg empfindet Baumgarten auch die Tatsache, dass es den Windkraftgegnern in wenigen Monaten gelungen sei, über 200 Mitglieder zu gewinnen – eine gute Basis für eine starke Stimme.

Seine eigenen Motive erlauert Baumgarten so: Sein Leben lang sei er im Umweltschutz tätig gewesen. „Ich habe im Alter von zehn Jahren die erste Auszeichnung für mein Engagement bekommen.“ Grundsätzlich halte er die Energiewende für „eine gute Sache“. Aber die Umsetzung sei eine Katastrophe. „Da stimmt vieles nicht.“

Die größte Herausforderung für den Verein sei nach wie vor die drohende Anlage auf dem Aufenauer Berg.

Aus einer Pressemitteilung des Vereins Gegenwind geht



Ralf Baumgarten (Dritter von rechts) gibt heute Abend das Amt des Gegenwind-Vorsitzenden ab – im festen Glauben, in den vergangenen zwei Jahren zusammen mit seinen Mitstreitern viel erreicht zu haben. Vor diesem Plakat machten die Windkraftgegner im August 2013 auf eine Veranstaltung aufmerksam. (Foto: GNZ Archiv)

hervor, dass in diesem Jahr die Vorbereitung der Bad Orber Bürgermeisterwahl im Herbst sowie die Kommunalwahl 2016 im Fokus stehen. Das Genehmigungsverfahren Windkraftanlagen Aufenauer Berg gehe in die nächste Runde. Gegenwind gibt keinesfalls Entwarnung: „Der Druck, den östlichen

Main-Kinzig Kreis und den Naturpark Spessart mit so vielen Windkraftanlagen zuzubauen, dass es kaum noch eine Stelle gibt, wo das Auge keine dieser unnatürlichen Industriegiganten erblickt, ist unvermindert hoch.“ Mit Blick auf Bad Orb wundert sich Baumgarten, dass „die CDU jetzt plötzlich

das Thema Bürgerbefragung wieder ins Spiel bringt“. Seiner Ansicht nach ist die Stimmungslage in der Bevölkerung klar, das hätten in der Vergangenheit zwei von der Bürgerinitiative initiierte Forsa-Umfragen mehr als deutlich ergeben. Baumgarten: „Wir brauchen keine Bürgerbefragung mehr.“